

Pfarnachrichten vom 12.07.-18.07.2026

L1: Jes 55,10-11
L2: Röm 8, 18-23
Ev: Mt 13, 1-23

15. Sonntag im Jahreskreis

Aus dem Evangelium nach Matthäus:

An jenem Tag verließ Jesus das Haus
und setzte sich an das Ufer des Sees.
Da versammelte sich eine große Menschenmenge
um ihn.

Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich.
Und alle Menschen standen am Ufer.
Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen.
Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu
säen.

Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg
und die Vögel kamen und fraßen es.
in anderer Teil fiel auf felsigen Boden,
wo es nur wenig Erde gab,
und ging sofort auf,
weil das Erdreich nicht tief war;
als aber die Sonne hochstieg,
wurde die Saat versengt
und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.
Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen
und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.
Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden
und brachte Frucht,
teils hundertfach, teils sechzigfach, teils
dreißigfach.

Wer Ohren hat, der höre!
Da traten die Jünger zu ihm
und sagten: Warum redest du zu ihnen in
Gleichnissen?
Er antwortete ihnen:
Euch ist es gegeben,
die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen;
ihnen aber ist es nicht gegeben.
Denn wer hat, dem wird gegeben
und er wird im Überfluss haben;
wer aber nicht hat,
dem wird auch noch weggenommen, was er hat.
Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen,
weil sie sehen und doch nicht sehen
und hören und doch nicht hören und nicht
verstehen.

Foto: Peter Kane



Wir können nicht nicht verkünden. Die
Menschen brauchen die Frohe Bot-
schaft Jesu, wie der Acker im Gleichnis vom
Sämann den Samen braucht, um Nahrung
hervorzubringen. Die Menschen brauchen
gute Worte, wie sie der Sämann aussät.

An ihnen erfüllt sich das Prophetenwort Jesajas:
Hören sollt ihr,
hören und doch nicht verstehen;
sehen sollt ihr,
sehen und doch nicht einsehen.
Denn das Herz dieses Volkes ist hart geworden.
Mit ihren Ohren hören sie schwer
und ihre Augen verschließen sie,
damit sie mit ihren Augen nicht sehen
und mit ihren Ohren nicht hören
und mit ihrem Herzen

nicht zur Einsicht kommen
 und sich bekehren
 und ich sie heile.
 Eure Augen aber sind selig,
 weil sie sehen,
 und eure Ohren, weil sie hören.
 Denn, amen, ich sage euch:
 Viele Propheten und Gerechte haben sich danach
 gesehnt
 zu sehen, was ihr seht,
 und haben es nicht gesehen,
 und zu hören, was ihr hört,
 und haben es nicht gehört.
 Ihr also, hört, was das Gleichnis vom Sämann
 bedeutet.
 Zu jedem Menschen, der das Wort vom Reich hört
 und es nicht versteht,
 kommt der Böse

und nimmt weg, was diesem Menschen ins Herz
 gesät wurde;

bei diesem ist der Samen auf den Weg gefallen.
 Auf felsigen Boden ist der Samen bei dem gefallen,
 der das Wort hört und sofort freudig aufnimmt;
 er hat aber keine Wurzeln, sondern ist unbeständig;
 sobald er um des Wortes willen bedrängt oder
 verfolgt wird,
 kommt er sofort zu Fall.

In die Dornen ist der Samen bei dem gefallen,
 der das Wort hört,
 und die Sorgen dieser Welt
 und der trügerische Reichtum ersticken es
 und es bleibt ohne Frucht.

Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät,
 der das Wort hört und es auch versteht;
 er bringt Frucht –
 hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.



Gottesdienste

Samstag, 11.07.2026 – Hl. Benedikt v. Nursia

18.00 Uhr Vorabendmesse in **St. Antonius**
 (Jahresgedenken für Helmi Brokemper, Waltraud
 Kramer)

Foto: Michael Tillmann

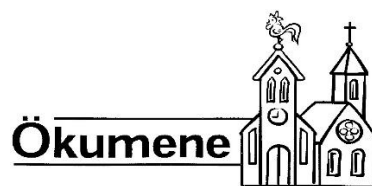


Ora et labora – Bete und arbeite

*Die Mönchs- und Lebensregel des
 Benedikt von Nursia bringt es auf den
 Punkt: Es gibt kein Entweder-oder,
 sondern ein Sowohl-als-auch. Sowohl
 Marta als auch Maria kommen zu
 ihrem Recht. Das galt vor 2.000 Jah-
 ren und zur Zeit Benedikts, und ist
 auch Zeitansage für heute.*

Sonntag, 12.07.2026

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in **Martin-
 Luther** – anschl. Ökumenische Begegnung rund
 um die Martin-Luther-Kirche



Zur Ökumenischen Begegnung rund um
 die Martin-Luther-Kirche bei Trank und
 Speis ist herzlich eingeladen.

Montag, 13.07.2026

09.00 Uhr Eucharistiefeier in **St. Bonifatius**
 (Waltraud Kramer)

Dienstag, 14.07.2026

9.00 Uhr Eucharistiefeier in **St. Antonius**
(Ria Bolte, Elisabeth Pioch, Josef Wißmann)

Donnerstag, 16.07.2026

15.45 Uhr Rosenkranzgebet in **St. Bonifatius**
17.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Kita St.
Antonius in **St. Antonius**
19.00 Uhr Eucharistiefeier in **St. Antonius**

Freitag, 17.07.2026

08.30 Uhr Abschluss-Gottesdienst der
Antoniuschule, Kl. 1-4, in **St. Antonius**
09.00 Uhr Abschluss-Gottesdienst der
Bonifatiuschule, Kl. 1-4 in **Martin-Luther**
18.00 Uhr Eucharistiefeier in **St. Bonifatius**

Samstag, 18.07.2026

11.00 Uhr Gottesdienst anlässlich der Goldhochzeit
von Maria u. Hans Gehring in **St. Bonifatius**
18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit
Kommunionausteilung in **St. Antonius**

Sonntag, 19.07.2026

11.00 Uhr Eucharistiefeier in **St. Bonifatius**
(Manfred Wolters)

Montag, 20.07.2026

09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in **St. Bonifatius**

Kollekte

An diesem Wochenende ist die Kollekte für die
Nordoldenburgische Diaspora bestimmt. Am
nächsten Wochenende kollektieren wir für die
Aufgaben in unserer Pfarrei.

Möglichkeit zum persönlichen Gebet:

Der Gebetsraum in St. Bonifatius ist
Mo., Mi., Fr. von 9-11.30 Uhr und
Do., von 15-18 Uhr geöffnet.
*In der Zeit vom 22.06.-10.07.2026 ist der
Gebetsraum nur montags von 9-11.30 Uhr und zu
den Gottesdienstzeiten geöffnet.*
Die Antoniuskirche ist für ein stilles Gebet wie
folgt geöffnet:
Mo., Di., Do. u. Fr.: 09.00-17.30 Uhr
Sa. u. So.: 10.30 – 18.00 Uhr

Beerdigungen

In der vergangenen Woche wurde beerdigt:
Frau Hannelore Blendowski 90 Jahre
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Foto privat

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und
wünschen Ihnen einen schönen Tag.*

Frauen 94

Der Frauenkreis trifft sich am Montag, 13.07., um
19.30 Uhr zum „Fahrrad-Kegeln“.

Seniorenfrühstück St. Antonius

Alle Senioren sind herzlich eingeladen zum
gemeinsamen Frühstück am Dienstag, 14.07.2026,
um 09.40 Uhr im Pfarrheim St. Antonius. Zur
optimalen Vorbereitung wäre eine telefonische
Voranmeldung im Pfarrbüro St. Antonius unter
Tel.-Nr. 62425 hilfreich.

Kolping

Die Kolpingfamilie lädt ein zum Spielenachmittag
am Mittwoch, 15.07., um 15 Uhr ins Pfarrheim St.
Antonius.

Gemeinde-Ausschuss St. Bonifatius

Die Mitglieder des Gemeindeausschusses St.
Bonifatius treffen sich zur Sitzung am Mittwoch,
15.07., um 18 Uhr im Pfarrhaus St. Bonifatius.

Vorhinweis – KÖB kath. Öffentliche Bücherei

Die Bücherei im Dechant-Eing-Haus bleibt
während der gesamten Sommerferien geschlossen.

Ehrenamtlicher Beerdigungsdienst

Das Bistum Münster setzt seit 2016 offiziell ausgebildete Ehrenamtliche im Trauer- und Begräbnisdienst ein. Sie führen Trauergespräche, gestalten Totengebete und leiten Beisetzungen. Die sich ständig verringere Zahl der Priester, die Gemeindenähe der Ehrenamtlichen und die Wertschätzung des Laienengagements hat das Bistum Münster zu der Einführung dieses Dienstes veranlasst.

Die Freiwilligen durchlaufen eine qualifizierte Schulung und werden anschließend vom Bischof offiziell für diese Aufgabe beauftragt.

Aus unserer Pfarrgemeinde Pfarrei St. Antonius und Bonifatius hat Matthias Feller an der Ausbildung teilgenommen.

In einem sechsmonatigen Kurs mit dem Titel "Abschied nehmen und getröstet werden - mit Gottes gutem Geist" ist mit einer großen Themenvielfalt von theologischem Grundwissen bis zur praktischen Umsetzung rund um das Thema Tod und Beerdigung gearbeitet worden.

Der Kurs schließt am 12. Juli 2026 mit der Beauftragung durch den Bischof von Münster ab. Der Beauftragungsgottesdienst ist am Sonntag, dem 12. Juli 2026 um 10 Uhr in der St. Sixtus-Pfarrkirche zu Haltern.

Wir sind Herrn Matthias Feller sehr dankbar, dass er sich für diesen Dienst entschieden hat. In der kommenden Zeit wird er in den Beerdigungsdienst innerhalb unserer Pfarrei vom Seelsorgeteam eingeführt.



Da bin ich gern zu Gast

Laut der Touristik-Webseite „trivago“, die nach eigener Auskunft auf die Daten von über einer Millionen Hotels weltweit zurückgreift, können Sie in Deutschland 146-mal in einem „Hotel zur Post“ absteigen. Damit ist dieser Name der häufigste Hotel-Name in diesem Land. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die „Hotels zur Krone“ (85-mal) und „Zur Linde“ (73-mal). Einen „Gasthof Zufriedenheit“ finden Sie dagegen nur in Naumburg an der Saale und ein Gästehaus Zufriedenheit in Garmisch-Partenkirchen. Die Namens-Spitzenreiter sind oft historisch begründet. Dort, wo Sie jetzt zur Ruhe kommen können, ruhten sich früher Postreiter oder Könige aus, stand oder steht ein Lindenbaum. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind Sie weder Postreiter noch adelig; was Sie als Gast suchen, kommt im seltenen Namen viel eher zum Ausdruck: Zufriedenheit. Zufriedenheit ist laut der Zeitschrift „Psychologie heute“ Ausdruck eines tiefen inneren Seelenfriedens; viel stabiler als Glück oder Freude. Und

wiel weniger von äußeren Rahmenbedingungen abhängig als die anderen Hochgefühle. Der antike Schriftsteller Plutarch schrieb schon vor fast 2.000 Jahren: „Ein angenehmes und heiteres Leben kommt nie von äußeren Dingen, sondern der Mensch bringt aus seinem Inneren wie aus einer Quelle Zufriedenheit in sein Leben.“ Was soll ich dann noch ins Hotel gehen, mögen Sie fragen. Es ist nicht zwingend notwendig, doch hilfreich kann es schon sein. Die Quelle der Zufriedenheit in Ihrem Inneren versendet im Alltag schnell durch Arbeit und Sorgen. Da hilft es schon, zur Ruhe zu kommen, das Wesentliche in den Blick zu nehmen, mich neu auf mich selbst zu konzentrieren. Und nicht nur auf mich selbst. Noch einmal die Psychologie-Zeitschrift: „Zufriedenheit beinhaltet Ich-Erweiterung und -Überwindung.“ Oder anders ausgedrückt: Nächstenliebe und Hinwendung zu Gott. Im „Gasthof Zufriedenheit“, bei Post, Krone oder Linde oder in Ihren eigenen vier Wänden.

Michael Tillmann

St. Antonius

Tel.: 02362/62425

Mo., Di., Fr.: 9 – 11.30 Uhr, Do.: 14.30 – 17.30 Uhr

puethe@bistum-muenster.de

St. Bonifatius

Tel.: 02362/6771120

Mo., Mi., Fr.: 9 – 11.30 Uhr, Do.: 15.00 – 18.00 Uhr

stantoniusbonifatius-holsterhausen@bistum-muenster.de